

Individuelle Gesundheitsleistungen

Die Bezeichnung "Individuelle Gesundheitsleistungen" oder abgekürzt "IGeL" hat sich eingebürgert für Leistungen, die medizinisch sinnvoll sein können, die aber von den gesetzlichen Krankenkassen nicht übernommen werden und somit selbst bezahlt werden müssen. Diese Leistungen dürfen nur durchgeführt werden, wenn Sie ihnen ausdrücklich zugestimmt haben. Die Abrechnung erfolgt über die Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ).

Hier wollen wir Sie über die wichtigsten Angebote informieren.

Vorbemerkung:

Schon immer galt: Die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen die Kosten für ärztliche Untersuchungen und Behandlungen nur, wenn sie notwendig, medizinisch sinnvoll und wirtschaftlich sind (kurative Leistungen). Daneben gibt es eine Reihe von sogenannten präventiven (Vorsorge-) Leistungen, deren Inhalt genau definiert ist.

Mehr Untersuchungen bedeuten nicht notwendigerweise mehr Sicherheit, sondern können auch Verunsicherung und unnötige Behandlungsmaßnahmen zur Folge haben.

Untersuchungen, mit denen bei beschwerdefreien Menschen auf Frühzeichen von schweren Erkrankungen gesucht wird (Screening), müssen besonders gut geprüft sein. Nur wenn ihr Nutzen eindeutig erwiesen ist, sollten sie eingesetzt werden!

Siehe auch die Broschüre der Bundesärztekammer:

„Was Sie über IGeL wissen sollten“ unter:

www.baek.de/downloads/IGeL_web_2008_03_19.pdf

Auf den folgenden Seiten folgen die wichtigsten Angebote:

IGeL in der gynäkologischen Praxis

1. Früherkennung

Ultraschalluntersuchung (vaginal) von Gebärmutter und Eierstöcken

Beurteilung der Gebärmutter, der Schleimhaut und der Eierstöcke wenn kein Verdacht oder sonstiger medizinischer Grund vorliegt. Auch umfangreiche Studien haben bisher nicht erwiesen, dass - statistisch gesehen - diese Zusatzuntersuchung zur Früherkennung von Krebserkrankungen der Eierstöcke oder der Gebärmutter-schleimhaut sinnvoll ist. Deshalb gehört Ultraschall nicht zur normalen Krebsfrüherkennung. Für die einzelne Frau kann diese Untersuchung sinnvoll sein.

Ultraschalluntersuchung beider Brustdrüsen

Durch diese Untersuchung können Veränderungen in der Brust und der Achselhöhle festgestellt werden. Wissenschaftlich ist noch nicht ausreichend untersucht, ob diese Untersuchung als allgemeine Früherkennungsuntersuchung von Brustkrebs geeignet ist. Im Einzelfall kann diese Untersuchung sinnvoll sein, insbesondere bei sehr dichtem Brustdrüsengewebe und/oder bei jüngeren Frauen.

Haemoccult-Test außerhalb der Früherkennungs-Richtlinien

Test auf verstecktes, mit bloßem Auge nicht sichtbares Blut im Stuhl zur Darmkrebsfrüherkennung; z.B. bei Frauen unter 50 Jahren, über 55 in den Jahren „dazwischen“ oder auch zwischen zwei Darmspiegelungen zur Erkennung von Blutungen aus dem oberen Magen-Darm-Trakt.

Immunologischer Stuhltest

zeigt nur menschliches Blut im Stuhl an, kein tierisches, und es ergeben sich daher weniger falsch positive Testergebnisse. Der Test ist einfacher zu handhaben und eine Diät vor der Probenentnahme ist überflüssig.

Abstrichentnahme mit dem Thin-Prepverfahren,

Dies ist eine spezielle Methode zur Aufbereitung des Krebsfrüherkennungs-Abstrichs. Dabei werden z.B. Schleim und Bakterien herausgelöst, das Bild wird klarer und die Beurteilung der Zellen aus dem Gebärmutterhals wird erleichtert. Die Auswertung erfolgt computerunterstützt.

HPV-Test (Abstrich vom Gebärmutterhals):

Das Humane Papilloma Virus (HPV) spielt eine entscheidende Rolle bei der Entstehung von Gebärmutterhalskrebs. Vorteil: Bei negativem Ausfall besteht eine sehr hohe Wahrscheinlichkeit, aktuell und auch in der nächsten Zeit nicht an Gebärmutterhalskrebs zu erkranken. Nachteil: Vor allem bei jungen Frauen ist der Test häufig positiv, ohne dass eine Zellveränderung vorliegt, was zu einer erheblichen Beunruhigung führen kann.

HPV-Impfung (gegen Gebärmutterhalskrebs):

Die Impfung ist zugelassen bis 26 Jahre. Sie ist eine Kassenleistung für Mädchen von 12 - 18 Jahren. Einige Krankenkassen übernehmen die Kosten bis 26 Jahre. Eine genaue Information über diese Impfung erhalten Sie auf Wunsch im Aufklärungsgespräch.

Noch mehr Informationen unter

www.akf-info.de/fileadmin/publikationen/flyer/hpvflyer.pdf

2. Schwangerschaft:

Schwangerschaftstest aus dem Urin

wenn keine medizinische Notwendigkeit

Bestimmung des Schwangerschaftshormons (Blut-Test)

wenn keine medizinische Notwendigkeit

Toxoplasmosetest

Triple-Test

Ersttrimesterscreening in einer Praxis für Pränataldiagnostik:

In der Schwangerschaft erhalten Sie eine ausführliche Information über Sinn und Aussage dieser Tests.

zusätzliche Ultraschalluntersuchung

auf Wunsch, ohne Indikation

3D/4D-Ultraschall

Diese Art und Weise, das Ungeborene anzuschauen, hat zur Zeit nur in Ausnahmefällen eine medizinische Bedeutung, es macht aber vielen werdenden Eltern Freude, ihr Baby bereits im Mutterleib relativ lebensecht sehen zu können. Allerdings ist es nur bei günstiger Lage des Kindes möglich, so schöne Darstellungen, wie man sie in vielen Abbildungen sieht, zu erreichen. Auch wirken aus technischen Gründen die Bilder manchmal verzerrt und besonders in der frühen Schwangerschaft manchmal befremdlich. Auf Ihren Wunsch können wir uns bei günstiger Lage des Kindes um eine 3D/4D-Darstellung Ihres Kindes bemühen.

3. Verhütung:

Die Beratung zur Empfängnisverhütung und das Ausstellen von z.B. Pillenrezepten ist in jedem Alter eine Kassenleistung. Medikamentenkosten und ärztliche Leistungen wie das Einlegen einer Spirale und die spätere Lagekontrolle werden jedoch nur bis zum 20. Lebensjahr übernommen.

Einlegen einer Kupferspirale oder einer Kupferkette

Einlegen einer Hormonspirale (Mirena)

Einlegen eines Hormonstäbchens (Implanon)

Entfernung von Implanon

Anpassen eines Diaphragmas mit ausführlicher Beratung

Lagekontrolle einer Spirale mit Ultraschall

4. Sonstiges:

Hormonuntersuchungen ohne zwingende medizinische Indikation, auf Wunsch:

männliche Hormone

z.B. aus rein kosmetischen Gründen

Wechseljahre

z.B. Frage ob eine Schwangerschaft noch möglich ist,

Bei Wechseljahrsbeschwerden hat das Wissen um den Hormonspiegel im Blut keinerlei Konsequenzen. Die Beschwerden werden unabhängig vom Blutwert individuell behandelt.

AMH, Hormon, das eine noch genauere Aussage darüber erlaubt, ob eine Schwangerschaft noch wahrscheinlich ist. Kann auch bestimmt werden unter Einnahme der Pille am 3.-6.Zyklustag

Bestimmung der Blutgruppe auf Wunsch außerhalb der Schwangerschaft

HIV-Suchtest

Chlamydienabstrich bei über 25-jährigen

häufigste Ursache von Eileiterentzündungen

Impfung gegen häufige Scheideninfekte

Impfung mit Milchsäurebakterien zur Verbesserung der Funktion der körpereigenen

Milchsäurebakterien, die für die Infektabwehr in der Scheide eine entscheidende Rolle spielen.